

**Sterzing, Nicole** (Diplom 2003, Schwerpunkt: Glasmalerei und Glasfenster)

### **Thema**

Die Untersuchung und Restaurierung des Glasgemäldes von J.J. Kellner & Söhne von 1845 aus der St. Viti Kirche zu Wechmar – mit dem Schwerpunkt der Integration von Malereifehlstellen und Ergänzungen des 20. Jahrhunderts.

### **Zusammenfassung**

Die St. Viti Kirche zu Wechmar besitzt in ihrem Westfenster ein monumentales Glasgemälde aus dem Jahr 1845. Einzigartig auf Glas ist hier die regional bekannte Sage des *Zweibeweibten Grafen von Gleichen* dargestellt. Den Entwurf für die Gestaltung der Malerei lieferte der bedeutende Gothaer Maler Paul Emil Jacobs. Die glasmalerische Umsetzung in hoher technischer Qualität übernahm die Nürnberger Werkstatt J.J. Kellner & Söhne.

Zentrales Thema der Arbeit ist der restauratorische Umgang mit der durch Malereiverluste in den bildwichtigen Inkarnaten und durch Ergänzungen aus früheren Reparaturen in ihrer Wirkung stark verminderten Glasmalerei. Besonders das Hinterlegen von optisch störenden Ergänzungen mit entsprechenden Farbgläsern und das farbliche Zurückdrängen von Malereiverlusten konnte den optischen Eindruck des Glasgemäldes wesentlich verbessern. Neben den technischen Aspekten der Außenschutzverglasung liegt ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Gestaltung des Schutzglases, das die plastische und farbige Komponente der originalen Glasmalerei aufgreift.

### **Abstract**

In the west window of the St. Viti Church in Wechmar there is a monumental glass painting dating back to 1845. In it is described the legend of Count Gleichen with his two wives. This is unique on glass. The well-known artist Paul Emil Jacobs of Gotha has provided the model for the creation of this painting. The glass window was painted by the studio of J.J. Kellner & sons with an elaborated technical quality.

The topic of the diploma thesis is how to deal with painting losses in the important faces of the picture and with the replacements of former interferences which have enormously decreased the glass painting. Through depositing coloured glasses for visually disturbing replacements and restraining painting losses the visual impression could be improved essentially. Another focus of this work are the technical aspects of the protecting glazing and its arrangements which takes up the three-dimensional and colour components of the original glass painting.